

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 53.

Samstag den 6. März 1869.

## Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind außer Kraft getreten, und wurden als solche im Monate October 1868 vom k. k. Privilegien-Archiv einregistriert:

1. Das Privilegium der Gebrüder Toussaint Marius Maynard und Josef Ludwig Karl Maynard, vom 10. Juli 1855, auf die Erfindung einer eigenen Methode der Aufbewahrung des Seitenraupensamens.
2. Das Privilegium des Stefan Couillard und Franz Mazelline vom 22. Juli 1860 auf Verbesserung der Apparate und des Verfahrens zur Erzeugung von Brennziegeln.
3. Das Privilegium des E. Josef Gobiet vom 26. Juli 1861 auf die Erfindung in der Herstellung von Coaksöfen.
4. Das Privilegium des Alois Keil vom 10ten Juli 1863 auf Erfindung eines schnell trocknenden Wirthschafts-Glanzlackes für Fußböden und Möbel.
5. Das Privilegium des Ignaz Schustala und Comp. vom 13. Juli 1863 auf die Erfindung von eigenthümlichen Wagen-Vordergestellen aus Eisen und Stahl.
6. Das Privilegium des Franz Mercanti und dessen Sohn Anton Mercanti vom 21. Juli 1863 auf Verbesserung der Roberval'schen Wage.
7. Das Privilegium des Dr. E. M. Faber vom 26. Juli 1863 auf Verbesserung der specifischen Mundseife zur Reinigung der Zähne „Puritas“ genannt.
8. Das Privilegium des Adolph M. Pleischl vom 9. Juli 1864 auf Erfindung Platten und Bleche aller Art auf anderen Gegenständen zum Schutze der Letzteren gegen See- und Süßwasser, mittelst Bolzen und Pleischl's Marineleim zu befestigen.
9. Das Privilegium des Anton Pius de Rigel vom 19. Juli 1864 auf Erfindung einer eigenthümlichen Einrichtung der verschiebbaren Fenster, „Wiener Salonfenster“ genannt.
10. Das Privilegium des David und Alois Hänschel vom 26. Juli 1864 auf Verbesserung der Zündwaaren-Fabricationsmasse.
11. Das Privilegium des Johann Karl Reinhardt Zähns vom 12. Juli 1865 auf Erfindung in der Messerschneidbewegung.
12. Das Privilegium des Joseph Perigault und der Gesellschaft Farcot und Söhne vom 19. Juli 1865 auf Verbesserung an Triebkrädern, welche direct durch Einwirkung des Dampfes, eines Gases oder anderen Fluidums in Betrieb gesetzt werden.
13. Das Privilegium des Gustav Boussignes genannt Bley vom 14. Juli 1865 auf Erfindung einer eigenthümlichen Methode des Verkorkens der Flaschen.
14. Das Privilegium des Dakar Baron de Fin vom 5. Juli 1866 auf Erfindung einer verbesserten Construction eines Pesaucheur-Systemes für Revolver, Gewehre und Pistolen nebst der eigens dazu erfundenen Zündnadelpatrone.
15. Das Privilegium des Eduard Lehser vom 13. Juli 1866 auf Erfindung eines eigenthümlichen transportablen Schmiedefeuers einer sogenannten Feldschmiede.
16. Das Privilegium des Johann Giacomelli vom 13. Juli 1866 auf Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Zündholzdrähten.
17. Das Privilegium des Johann Reinhardt vom 25. Juli 1867 auf Verbesserung der Großuhren.
18. Das Privilegium des Gabriel Singer vom 25. Juli 1867 auf Erfindung eines Siphonkessels mit oder ohne Desinfectionsapparat.
19. Das Privilegium des Georg Weigand und Gustav Hauser vom 26. Juli 1867 auf Erfindung eines eigenthümlich construirten Hinterlad-Gewehres.
20. Das Privilegium des Leo Hamar vom 31ten Juli 1867 auf Erfindung einer Fußboden-Glanzwichs-Maschine.
21. Das Privilegium des Anton Werner vom 25. Juli 1867 auf Erfindung einer Wiegmaschine zum Zermahlen von Materialien.
22. Das Privilegium des Karl Schubert jun. vom 25. Juli 1867 auf Erfindung von Cigarrenspitzen aus Holzröhrchen mit Federtiteln.
23. Das Privilegium des Michael und Ferdinand Leeb vom 25. Juli 1867 auf Verbesserung an Brunnenpumpen.
24. Das Privilegium des Wilhelm Samuel Dobbs vom 25. Juli 1867 auf Erfindung eines Füllsöfens zur vollkommenen Verbrennung des Rauches der Erzeugung gleichmäßiger Hitzegrade.
25. Das Privilegium des Kaspar Trinks vom 25. Juli 1867 auf Erfindung einer continuirlichen Presse zum Auspressen des Rübenbreies in den Zuckerfabriken.
26. Das Privilegium des Kaspar Mayer vom 25. Juli 1867 auf Verbesserung an der Wagen-Heb-

27. Das Privilegium des Leopold Lautner und Alfred Nitsch vom 25. Juli 1867 auf Verbesserung der Erzeugung von Papier-Cigarrenspitzen.

28. Das Privilegium des J. Thevenet vom 25ten Juli 1867 auf Erfindung eines Entlastungsschiebers für Dampfmaschinen.

29. Das Privilegium des E. Gustafson vom 25. Juli 1867 auf Erfindung einer eigenthümlichen Methode Feilen zu erzeugen.

30. Das Privilegium des Josef Dangl vom 25ten Juli 1867 auf Erfindung einer Gasmaschine für Formstecher.

31. Das Privilegium des Ludwig Bernuth und Ludwig Neuhaus vom 25. Juli 1867 auf Erfindung eines Universal-Signalapparates.

32. Das Privilegium des Ludwig v. Buganyi vom 25. Juli 1867 auf Erfindung von Metall-Einheits-Patronenhülsen, welche nicht durch die Rand-, sondern durch eine Centralentzündung entladen werden.

33. Das Privilegium des Ignaz Gridl vom 25. Juli 1867 auf Verbesserung der Maschinerie zum Selbstverschluss für Thüren.

34. Das Privilegium des Johann Jakob Koch vom 25. Juli 1867 auf Erfindung einer Nagelmaschine für Schuhmacherarbeiten mit Holzstiften und des dazu gehörigen Holzgestelles.

35. Das Privilegium des Eduard Gehring vom 25. Juli 1867 auf Verbesserung an den Schloßfedern.

36. Das Privilegium des Adolf Weil vom 25ten Juli 1867 auf Erfindung eines Petroleum-Reservoirs.

37. Das Privilegium des Constantin Pfaff vom 25. Juli 1867 auf Erfindung von eisernen Decken für Krempeln zur Verarbeitung von Baumwolle und anderen Faserstoffen.

38. Das Privilegium des Andreas Anderhub vom 25. Juli 1867 auf Erfindung einer eigenthümlichen Schleifmaschine.

39. Das Privilegium des Julius de Bary vom 25. Juli 1867 auf Erfindung einer mechanischen Malzdarre.

40. Das Privilegium des Alois Redler vom 25. Juli 1867 auf Erfindung von Chartons für Juwelenarbeiter mit äußerer Spielung.

41. Das Privilegium des Theyer und Hardtmuth vom 25. Juli 1867 auf Erfindung, Typendruck in allen Farben auf trockenem Wege zu erzeugen.

42. Das Privilegium des Ferdinand Sirowatta vom 25. Juli 1867 auf Verbesserung der Kettenpumpenglieder.

43. Das Privilegium des E. J. Netuschil vom 26. Juli 1867 auf Verbesserung des Stoffschiebers der Nähmaschinen.

44. Das Privilegium des Johann Joseph Mayer vom 25. Juli 1867 auf Erfindung eines eigenthümlichen Systemes zur Fortbewegung jeder Art von Schiffen, so wie zur Bewegung von mit Wasserkraft zu treibenden Maschinen und mechanischen Einrichtungen.

45. Das Privilegium des Cornelius Kaspar vom 25. Juli 1867 auf Erfindung eines Feuerzeuges.

46. Das Privilegium des Ignaz Falkenheim vom 25. Juli 1867 auf Erfindung eines eigenthümlichen Oberbaushystemes.

47. Das Privilegium des Josef Kesser vom 26. Juli 1867 auf Erfindung eines Apparates zur Verwendung des Windes als bewegende Kraft.

48. Das Privilegium des William Rann und Charles William Brown vom 26. Juli 1867 auf Verbesserung an den Compaßhäschen-Lampen.

49. Das Privilegium des Nikolaus Lebedeff vom 26. Juli 1867 auf Erfindung eines Apparates zur Wiederherstellung der Verbrennungsproducte und brennbarer Gase.

50. Das Privilegium des Johann Beher vom 27. Juli 1867 auf Erfindung eines Schubriegels mit Sperrvorrichtung.

51. Das Privilegium der Alfred Graf Christallnig'schen Inspection in Klagenfurt vom 27. Juli 1867 auf Verbesserung an Schmiede-Feuer-Düsen.

52. Das Privilegium des Simon Spitzer vom 31. Juli 1867 auf Erfindung eines Fruchtbohrers zur genauen Untersuchung der Frucht im untersten des Hausens oder des Schifferaumes.

53. Das Privilegium des Eugen Bachellier vom 31. Juli 1867 auf Erfindung eines eigenthümlichen Propeller-Apparates für schnellfahrende Dampfer.

54. Das Privilegium des Eduard Leitenberger vom 31. Juli 1867 auf Erfindung einer eigenthümlichen Methode, Kupferwalzen zum Behufe der Cottondruckerei vertieft zu graviren.

55. Das Privilegium des Richard Freiherrn von Staubach vom 31. Juli 1867 auf Verbesserung einer feuerfesten Masse zur Anfertigung von Ziegeln und Schmelzriegeln zu chemisch-industriellen Zwecken.

56. Das Privilegium des Emanuel Hermann vom 31. Juli 1867 auf Erfindung einer Tafelwage.

57. Das Privilegium des Franz Kollmann vom 31. Juli 1867 auf Erfindung, die tragbaren Kochherde mit einer Luftscheibe zu versehen.

58. Das Privilegium des Julius Leth vom 31. Juli 1867 auf Erfindung, Photographien ohne Silberfals zu erzeugen.

59. Das Privilegium des Florian Poschinger vom 31. Juli 1867 auf Verbesserung eines unbrechbaren Frucht Dreschschwingers und der Verbindung desselben mit dem Handstabe.

Sämmtliche Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die hierauf bezüglichen Beschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden.

Vom k. k. Privilegienarchive.

Wien, am 20. Jänner 1869.

(74—3)

Nr. 1506.

## Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz ist eine adjutirte Auscultantenstelle für das Herzogthum Kärnten zu besetzen.

Bewerber um dieselbe, eventuell um eine nicht-adjutirte Auscultantenstelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis längstens 15. März l. J.

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Graz, am 25. Februar 1869.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(79—3)

## Rundmachung.

Bei dem k. k. Zeug- Artillerie-Commando Nr. 10 zu Stein in Krain

wird am 15. März 1869

um 9 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei eine Offert-Verhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung von 375 Klaftern 32 Zoll langen Weißerlen-Kohlenholzes für das Jahr 1869 stattfinden.

Die Lieferungs-Bedingungen können in der hierstelligen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeug- Artillerie-Filialposten-Commando in Laibach täglich von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Vom k. k. Zeug- Artillerie-Commando Nr. 10. Stein, am 1. März 1869.

(66—3)

Nr. 1479

## Concurs.

Bei der k. k. Kriegs-Marine ist die Stelle eines Werkführers und eines Meisters für die Kesselschmiede-Werkstätte im See-Arsenale zu Pola, erstere mit dem jährlichen Gehalte von 960 fl. und dem Quartiergelde von 182 fl. 70 kr., letztere mit dem jährlichen Gehalte von 720 fl. und dem Quartiergelde von 120 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um die Werkführersstelle müssen die Zeugnisse über die zurückgelegten Studien und bereits geleisteten Dienste beibringen, wobei bemerkt wird, daß bei nachgewiesener besonderer Befähigung den Bewerbern eine Oberwerkführersstelle mit dem jährlichen Gehalte von 1260 fl. und dem Quartiergelde von 182 fl. 70 kr. in Aussicht gestellt wird.

Bewerber um die Meistersstelle dürfen das 35ste Lebensjahr nicht bedeutend überschritten haben, müssen in dem Kesselschmiedehandwerke vollkommen erfahren sein, die Kenntnisse der bei Anfertigung der Kessel vorkommenden Materialien besitzen und haben die Zeugnisse über ihre Fertigkeiten beizubringen.

Die Bewerber sowohl für die Werkführer- als Meistersstelle müssen frei von körperlichen Gebrechen sein und haben ihre diesbezüglichen mit Tauffchein, Sitten- und den obenerwähnten Zeugnissen belegten Gesuche

bis längstens 31. März d. J.

an das k. k. Arsenal-Commando in Pola zu richten.

Pola, am 15. Februar 1869.

Vom k. k. Arsenal-Commando.